



BEI DER UMSETZUNG VON ASSISTENZSYSTEMEN IN DIE WOHNUMGEBUNG GIBT ES OPTIMIERUNGSPOTENZIALE

In verschiedenen Phasen des Umsetzungsprozesses von Assistenzsystemen in die häusliche Umgebung treten Schwierigkeiten auf. Eine Adressierung dieser Schwierigkeiten könnte zu einer verstärkten Umsetzung in das Wohnumfeld beitragen. Aus den Gruppendiskussionen lassen sich die Handlungsfelder Information und Aufklärung, Finanzierung, Infrastruktur und Nachhaltigkeit ableiten.

BEWUSSTSEIN, SUCHE UND AUSWAHL

- Eine Auseinandersetzung mit Assistenzsystemen erfolgt nicht präventiv, sondern reaktiv.
- Der Kenntnisstand und das Ausmaß der Aufklärung sind größtenteils gering. Tagesbesuchende haben jedoch viele Ideen, wie das geändert werden kann.
- Bestehende Anlaufstellen sind nicht zentralisiert und entsprechen überwiegend nicht den Ansprüchen der Tagesbesuchenden.
- Musterwohnungen können dabei helfen, das Bewusstsein für Assistenzsysteme zu schärfen sowie die Suche und Auswahl zu erleichtern.

KONFIGURATION

- Die Konfiguration erfordert Aufwendungen seitens der Endverbraucherinnen und -verbraucher.
- Für eine erfolgreiche Konfiguration ist häufig eine externe Unterstützung notwendig.

BETRIEB

- Es werden Funktionsstörungen befürchtet.
- Eine kontinuierliche Nutzung erfordert infrastrukturelle Voraussetzungen, Motivation und Erinnerungsvermögen bezüglich der Funktionsweise.

BEZAHLUNG

- Knappe finanzielle Mittel und hohe Kosten für die Anschaffung, den Einbau und den Betrieb stellen Hindernisse dar.
- Fördermöglichkeiten sind oft nicht bekannt, ihr Umfang wird als gering und ihre Beantragung als herausfordernd beschrieben.

EIN-/UMBAU

- Baulichen Gegebenheiten schränken die Umsetzbarkeit von Assistenzsystemen ein.
- Mietende benötigen ggf. die Zustimmung von Vermietenden und befürchten die fehlende Übernahme eingebauter Technologien.
- Die Installateure und ihre Verfügbarkeit, das Eingehen auf Kundenwünsche und -bedürfnisse sowie die Wartezeiten werden bemängelt.
- Eigenständigkeit, Einfachheit, Schnelligkeit und Kurzfristigkeit von Ein- und Umbauten sind entscheidend.

INSTANDSETZUNG UND ERSATZ

- Technik wird als nicht (selbst) reparabel eingeschätzt.
- Die Verfügbarkeit von Ansprechpartnern und die Schnelligkeit im Produktaustausch werden angezweifelt.

